

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 20

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichen der Zeit

Indessen Brühling golden prunkt,
Bringt uns Versailles auf toten.
Wer schließt solch' Frieden ohne —
Südmahr, das ist ein ?

Die Antwort setz' ich vor ein ;
Im Kat der 4 gibts keinen Solon
Und löst den deutschen Hungerjammer
Aus engelländ'scher Teufels []

Der Sieger tanzt ums gold'ne Kalb,
Sein Opfer röchelt 1/2 und 1/2
Und geht dahin wie Sand am Meer,
Und flöhnt um Hilfe + und quer.

Längst tauchte auf ein Schreckens X
Der Bolschewismus als Sanal;
Erliegt Europa seinem Stich?
Kommt Frieden bald —

Lieber Nebelspalter!

Ging da ein ehrfamer, kleinen Abenteuer nicht
abgeneigter Bürgersmann von Sürikon mit seiner
noch ehrfameren Ehehälfte in ein Variété, um sich

zu ergötzen. Als dann der Hauptschlager des
Programms, eine pikante dramatische Szene kam,
an der das übliche Quantum Paprika nicht ge-
spart worden war, fuhr die Gattin nervös auf
ihrem Sitz herum und gab dem in abgebrühter
Kamlosigkeit dastehenden Manni durch Stillelaute
und allerlei Geflüsterungen zu verstehen, daß ja
jedes Wort, das da oben auf der Bühne aufflog,
ein Skandal sei und daß sie es einfach nicht mehr
aushalte.

Herr X-Meier — geben wir dem Unglücklichen
diesen tröstlichen Decknamen! — bedauerte es na-
türlich für seine Person im Grund seines schwar-
zen Herzens, auf die sich so famos anlassende
„diebegeut!“ Sache verzichten zu müssen. Aber
was tut man nicht einem in seinen allerheiligsten
Gefühlen gekränkten Brauchen zu Liebe. „Schön,
Kind, wir gehen!“ — „Aber sofort!“ — „Post-
wendend natürlich!“ flöhnte er; „ja, wir nehmen
sogar eine Droschke, damit wir schneller aus diesem
Sodom nach Hause flüchten können!“ —

Draußen stand gerade ein dem X-Meier be-
kannter Koffelenker, der verschmüht lächelte und
die ihm nur zur meniger bessern Hälfte so gut

bekannten Herrschaften zum Mahnehmen einlud.
Kaum saßen die beiden Eheleute — es waren
tatsächlich solche und sogar im Besitz eines regel-
rechten Sammlerbüchleins! — ergoß sich eine Stut
der bittersten Vorwürfe und Schmähungen auf
den armen X-Meier, der seiner Frau eine Freude
hatte machen wollen. Der saß wie ein Schaf,
wenn's donnert, auf seinem Sitz und dachte: „Wie
Gott will — ich halt' still!“ Als aber das Weiber-
gekreisch dem Koffelenker zu dick wurde, empfand
er mit seinem guten Kunden X-Meier ein menschi-
liches Mitleid, öffnete das Fenster hinter dem
Kaufschöck und schrie in den Wagen: „G'heiet
Sie doch das chaibe Lumpemännli ufe!“ Frau
X-Meier war starr und soll erst zu Hause, aber
dann um so kräftiger, ihre Sprache niedergefun-
den haben.

Kein Wunder!

Nach einer uns direkt aus Paris zugehenden
Drahtmeldung ist Clémenceau von der interna-
tionalen „Gesellschaft zur Beförderung des Guten
und Gemeinnütigen“ zum Ehrenmitglied ernannt
worden.

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“

Seestrasse 101.
H. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens
1957 **Frau R. Telley.**

Zürich 3. Restaurant Johannisburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956
Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche.
Höflich empfiehlt sich **Frl. Elise Lächli.**

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Löwen- und Bärenzwinger

nach Hagenbeckscher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen,
unter Holzerbüschen, sowie fünf schöne Panther,
Riesenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger,
und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck - Zürich.

Heros-Sport-Cigaretten

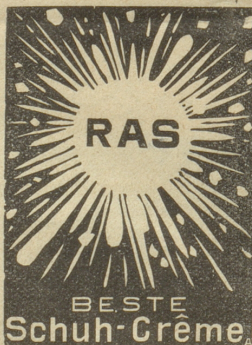
raucht Jedermann mit Genuss!

1798

Genau. Zeit =

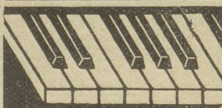


Wollen Sie eine zuverlä-
ssige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre
Uhr gut und billig repariert wird,
so wenden Sie sich an obige alt-
bekannte Firma. 1885



Wo Nerven streiken!

Fehlen von Spannkraft und
Energie, Angstzustände, Ge-
dächtnisschwäche, Verstim-
mungen etc. heilt nach wis-
senschaftl. sichergestellten
Prinzipien Blutenergieungs-
kur) Dr. med. O. Schär,
Rennweg 26, Zürich.
Prospekt verschl. gegen Ein-
sendung d. Frankatur. (1830)



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten
sofort völlig kostenfrei eine
genaue u. eingehende Beschrei-
bung über die hochpraktische
und äusserst interessante
Erfindung
eines blinden

Musikers, welcher bereits hun-
derte von Kindern, Erwachse-
nen und älteren Personen das
schöne, in ganz kurzer Frist mit
grosser Leichtigkeit erlernte
Klavierspiel verdanken. Zö-
gern Sie nicht, denn auch Sie
werden unter voller Garantie in
wenigen Wochen nicht nur Lie-
der, Tänze, Märsche, sondern
überhaupt jede Art von gedie-
gener und schöner Klavier-
musik mit Leichtigkeit erlernen.
Verlangen Sie heute noch die
kostenlose Beschreibung, nach
deren Studium Sie dann auch
(ohne etwaige Verpflichtung
Ihrerseits) eine erste Probe-
lieferung dieser Erfindung er-
halten können durch Musikinst.
Emil Isler, Laufenstrasse 37,
Basel VII. — (Um genaue
Adresse des Bestellers wird
gebeten.) 1524

Zahle Geld zurück,
wenn Sie mit
meinem Bart-
beförd. - Mittel
keinen Erfolg
haben. 5 Fr.
G. Lenz
Grenchen

Alle Männer

die infolge schlechter Ju-
gendgewohnheiten, Aus-
schreitungen u. dgl. an dem
Schwinden ihrer besten
Kraft zu leiden haben, wol-
len keinesfalls versäumen,
die lichtvolle u. aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen und
Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von Dr.
Rumlers Heilanstalt
Genf 477.



Cavaliers Garderoben
abgelegt 1949

Herren-Kleider

noch gut erhalten, werden zu
ganz hohen Preisen gekauft.
Haffel & Meth
Zürich, Kuttelgasse 9.
Teleph. Seln. 56.44.

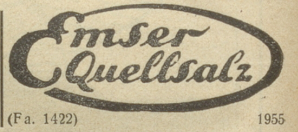
Gebrauchte 1906

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Couverts

mit Firmadruck liefert
prompt und billig die
Aktiengesellschaft
Jean Frey, Buchdruck-
erei und Verlag, Zü-
rich, Dianastrasse 5/7.



Fischer's Hochglanzcrème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputz-
mittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt
verblüffend schnellen und halt-
baren Glanz, färbt nicht ab und
macht die Schuhe geschmeidig
und wasserdicht. Ein Anstrich
genügt gewöhnlich für mehrere
Tage. Zu beziehen in Dosenver-
schiedenster Grösse durch jede
Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiniger Fabrikant: G. H.
Fischer, schweizer. Zündholz-
u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf.
Gegründet 1860. 1901

Kaufen Sie nur

Huber's Photo-Barometer!

Das Wetter 18—22 Stunden
vorausgesagt. Lassen Sie
sich v. minderwertigen An-
geboten, wie solche bereits
im Handel sind, nicht täu-
schen. Preis Fr. 1.50. Gg.
Baltenberger, Morgarten-
strasse 26, Zürich 4.

Bitte lesen! Schell enbergs weisse rühmte 20 Jahre jünger

auch genannt **Exleppang**,
gibt jedem grauen Haar die
frühere Farbe wieder. Seit
10 Jahren v. Professoren u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein
Versuch genügt. Preis der
Flasche Fr. 6.60, franko.
Diskret. Postversand. Gen-
vertrieb: **Max Hooge,**
Basel N. 1919



Im Kampf

gegen Erkältungen, wie
Halsschmerz, Sinfen, Heiser-
keit, Nasentatarrh find
die GABA-Tabletten ein
sicheres, unbedenklich. Schutz-
mittel.

Diefe früher von d. Gol-
denen Apotheke in Valel
hergestellten Huber's-Zah-
leiten sind überaus erhaltlich
in blauer Dose mit oben-
stehender GABA-Marke a
Fr. 1.75. Voricht vor Nach-
ahmungen beim Einkauf!

Bub oder Mädel?

Hochinteress., wissenschaftl.
Wegweiser v. Dr. J. B. Gatti,
prakt. Arzt. — Während des
Weltkrieges ist es gelungen,
Erhebungen zu machen, dass
heute das Geschlecht der Kin-
der v. den Eltern nach Wunsch
und mit weitgehender Sicher-
heit gewählt werden kann.
Geg. Einsendung v. Fr. 1.15
franko und verschlossen zu be-
ziehen durch den Verlag: A.-G.
Jean Frey, Zürich 2.

Brissagos, Stumpen, Kielzigarren, Cigaretten, Kirsch, Cognac, Rhum etc.

offeriert zu vorteilhaftesten Preisen
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und Ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel

Eigene chemische Laboratorien
Zürich — St. Gallen — Basel — Genf.